

PATIENTENLOTSINNEN IM GESUNDHEITSNETZ SCHWÄBISCHER WALD

Leonie Schönsee, M.Sc. Public Health
Landratsamt Ostalbkreis – Geschäftsbereich Gesundheit

HINTERGRUND

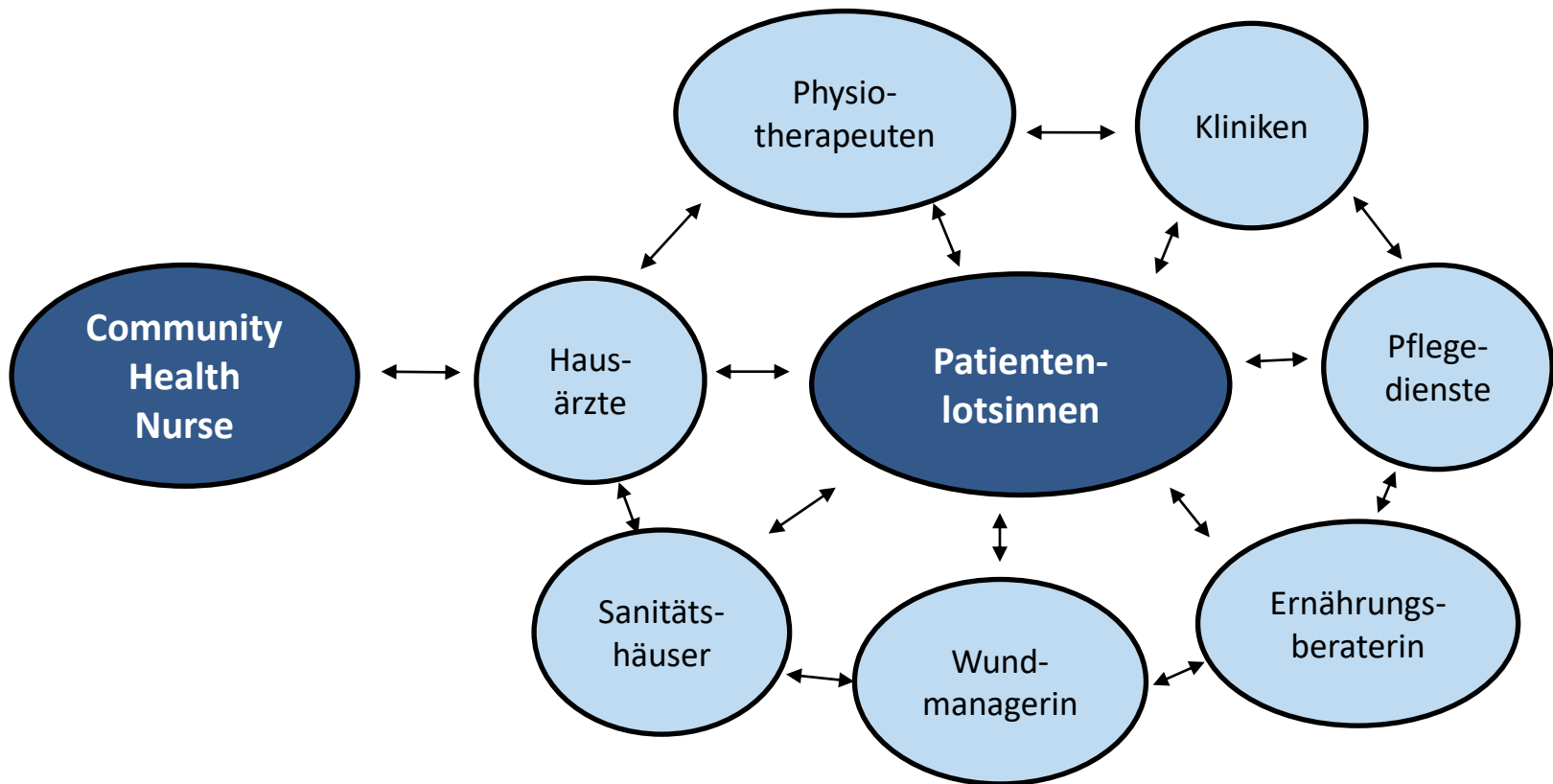
- Hausärztliche Unterversorgung im Planungsbereich „Schwäbischer Wald“ im Ostalbkreis:
Versorgungsgrad von 68 %
(Stand Oktober 2023)
- Bewerbung auf den Förderaufruf des Sozialministeriums Baden-Württemberg zum Thema Primärversorgung



GESUNDHEITSNETZ SCHWÄBISCHER WALD

- Dezentrales, multiprofessionelles und sektorenübergreifendes Primärversorgungsnetzwerk
- Ziel: Verbesserung der wohnortnahen Versorgung von Patientinnen und Patienten im Schwäbischen Wald im Ostalbkreis
- Zielgruppe: multimorbide und chronisch kranke Personen mit komplexen Versorgungsbedarfen
- Ermöglichung eines kontinuierlichen Versorgungsprozesses – „Versorgung aus einer Hand“
- Aktuell 29 Mitglieder: Arztpraxen, Pflegedienste, Sozialstationen, Physiotherapeuten, Sanitätshäuser, Kliniken, Ernährungsberatung, Wundmanagement, Landratsamt...

GESUNDHEITSNETZ SCHWÄBISCHER WALD



CASE MANAGEMENT - PATIENTENLOTSINNEN

- Zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
- Zentrale Ansprechpartnerinnen für Patienten und Netzwerkmitglieder
- Steuerung des Versorgungsprozesses:
Assessment, Erstellung Hilfeplan,
Vermittlung von Leistungen, Evaluation
- Durchführung von Hausbesuchen
- Überweisung von Patienten durch
Netzwerkmitglieder oder direkte Kontaktierung
durch Patienten
- Pro Monat Zuweisung von ca. 10 neuen Patienten



CASE MANAGEMENT - PATIENTENLOTSINNEN

Typische Fälle

- Multimorbide Patientinnen und Patienten
- Überforderte Angehörige oder keine Angehörige vor Ort
- Durchschnittlich 73 Jahre alt
- In 76 % der Fälle ist Mobilität eingeschränkt
- In 64 % der Fälle liegt ein Pflegegrad vor
- In 82 % der Fälle sind gute Deutschkenntnisse vorhanden

CASE MANAGEMENT - PATIENTENLOTSINNEN

Häufigste Zuweisung von Patienten durch

1. Klinikum (Entlassmanagement und SAPV)
2. Hausarztpraxis
3. Community Health Nurse
4. Landratsamt (Integration und Versorgung)
5. Sozialstation oder Pflegedienst
6. Angehörige des Patienten

CASE MANAGEMENT - PATIENTENLOTSINNEN

Typische Tätigkeiten

- Organisation von Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, Pflegedienst, Sozialstation oder Heimplatz
- Vereinbarung von Arztterminen, Organisation des Transports zur Praxis/Klinik
- Ausfüllen von Anträgen (z.B. Pflegegrad, Grad der Behinderung, Zuzahlungsbefreiung...)
- Einschalten weiterer Gesundheitsakteure: Wundmanagement, Sanitätshaus, Fußpflege, Physiotherapie, SAPV, Home Care...
- Rezept- und Medikamentenmanagement, Einrichtung Hausnotruf, Beauftragung Dolmetscherdienst

FAZIT

- Zuerst Zurückhaltung vonseiten der Netzwerkmitglieder, insbesondere der Hausärztinnen und -ärzte
 - Inzwischen sehr gute Zusammenarbeit mit den Patientenlotsinnen
- Sehr positive Rückmeldungen der Patienten und ihrer Angehörigen
- Verbesserung des Zugangs zu Leistungen
- Ergebnisse der Evaluation des Instituts für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Ulm: Sommer 2024
- Hoffen auf Überführung in die Regelversorgung

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Weitere Informationen:

www.mediportal-ostalbkreis.de



**MEDIZINISCHE
VERSORGUNG
IM OSTALBKREIS**

 **OSTALBKREIS**

**Kliniken
Ostalb**

**Kreisärzteschaft
Schwäbisch Gmünd**

**BEZIRKSÄRZTEKAMMER
ALBSTADT-LANGENAU**

HOW TO LOTSENPROJEKTE REGIONAL?

- Ist das Gesundheitsamt ein geeigneter Akteur, der die Implementierung von Patientenlotsen anregen und steuern kann? Wer kann die Steuerung unterstützen?
- Welche gesundheitsrelevanten Partner braucht es vor Ort, damit Lotsen in ein Netzwerk eingebunden sind und ihre Wirkung erzielen können? Wie überzeugt man diese? Durch wen erfolgt der Netzwerkaufbau?
- Wo können Lotsen angesiedelt werden (räumlich, Arbeitgeber)?
- Wer finanziert Lotsenleistungen, bis ein Regelleistungsanspruch geschaffen wird?